

Sitzungsvorlage-Nr. 51/1241/XV/2011

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	14.07.2011	öffentlich

Tagesordnungspunkt:
Antrag des Kath. Forums für Familienbildung Mönchengladbach / Heinsberg
Sachverhalt:

Das Katholische Forum für Familienbildung Mönchengladbach/Heinsberg im Bistum Aachen ist mit seiner Zuständigkeit für die Stadt Korschenbroich und die Gemeinde Jüchen der größte Anbieter von Familienbildungsarbeit in der Zuständigkeit des Kreisjugendamtes. Zusammen mit den beiden anderen Trägern, familienforum-edith-stein in Neuss und Bildungswerk der Generationen bei der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband MG/RKN, werden bis zu 6.500 anererkennungsfähige Unterrichtsstunden jährlich durchgeführt. Die Träger der Familienbildung haben sich mit dem Kreisjugendamt seit Jahren auf dieses feste Stundenkontingent festgelegt. Ebenso wurde ein Fördersatz von 6,75 € je durchgeführte Unterrichtsstunde vereinbart. Das Land erkennt einen Kostensatz von 35,-€ je Unterrichtsstunde an. Somit erfüllt sich die Vorgabe im Kreisjugendförderplan, wonach der Kreiszuschuss nicht mehr als 20% der beim Land anererkennungsfähigen Kosten betragen kann. Von den im Haushaltsansatz für 2010 in Höhe von 48.300,-€ veranschlagten Fördermitteln wurden entsprechend der Förderposition 6.6.1 des Kreisjugendförderplanes somit verausgabt:

$$6.500 \text{ UStd.} \times 6,75 \text{ €} = 43.875,-\text{€}.$$

Mit den übrigen zur Verfügung stehenden Mitteln sollte so verfahren werden, dass Einzelprojekte, die der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Familienbildung dienen und deren Kosten nicht durch Landesmittel abgedeckt sind, nach Entscheidung durch den Kreisjugendhilfeausschuss auch mit einem höheren Zuschuss gefördert werden können. In den vergangenen Jahren wurden beispielsweise Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für das Betreuungspersonal an den Offenen Ganztagsgrundschulen hiermit gefördert. Im Haushaltsentwurf für 2011 sind 46.000,-€ veranschlagt.

Familienbildungsarbeit funktioniert vor Ort im starken Maße nur mit der Einsatzbereitschaft und dem Engagement der Multiplikatoren und „Kümmerer“, die sich mittels direkter Ansprache im Wohnumfeld für die Teilnehmer/innen-Werbung einsetzen und für die Organisation und Herrichtung notwendiger Räume sorgen. Mit der strukturellen Veränderung

innerhalb der Kirchen und zunehmender Individualisierung gehen solche Multiplikatoren mehr und mehr verloren. Andererseits sind schon Räume aufgegeben worden, die bisher für Familienbildungsangebote genutzt werden konnten. Erschwerend kommt hinzu, dass angesichts des demografischen Wandels auch der Kreis von Adressaten schwindet. Die Zahl der durchgeführten Kurse und Unterrichtsstunden nimmt dementsprechend ab bzw. ist an den angestammten Orten kaum noch zu halten.

Mit einer neuen Offensive, insbesondere in der Gemeinde Jüchen, will das Kath. Forum für Familienbildung MG/HS nun einen neuen Kreis von Multiplikatoren erreichen und aufbauen. Über diese soll es gelingen, sogenannte „bildungsferne“ Familien oder solche in belasteten Situationen besser zu erreichen.

Durch eine engere Kooperation mit den Familienzentren und Kindertagesstätten kann der bereits bestehende Kontakt zwischen Personal und Eltern genutzt werden, um neue Zielgruppen –die der besonderen Stärkung ihrer Erziehungskraft bedürfen- mit den Angeboten der Familienbildung zu erreichen. Die Feststellung der Bildungsbedarfe, die Planung entsprechender Kurse sowie die Überprüfung/Auswertung der Wirkung werden in enger Absprache zwischen Einrichtungspersonal und dem Kath. Familienforum getroffen. Dafür bedarf es ständiger Begleitung, Schulung und Ansprache in den Familienzentren bzw. Kindertagesstätten. Dies ist mit dem bestehenden Personal beim Familienbildungsträger nicht zu leisten. Das katholische Forum MG/HS plant daher, eine pädagogisch geschulte Kraft auf Honorarbasis zusätzlich zu beschäftigen. Für 5 Einrichtungen in der Gemeinde Jüchen, die mit diesem Angebot erreicht werden sollen, wird im Rahmen eines Jahresprojektvorhabens mit einem Arbeitszeitkontingent von 200 Stunden gerechnet (5 X 40 Std.). Bei veranschlagten Sundenkosten von je 30,--€ (Vergütung, Fahrtkosten, Material) errechnen sich Gesamtkosten von 6.000,-- €. 20 % der Kosten werden aus Eigenmitteln bestritten. Darüber hinaus werden Projektkoordinierung und fachliche Begleitung der Honorarkraft durch eine vorhandene hauptamtliche Fachkraft geleistet. Zu den zusätzlichen Kosten beantragte das Familienforum am 03.05.2011 einen Zuschuss in Höhe von 80 % = 4.800,-- €. Dies entspricht der in 6.6.1 Kreisjugendförderplan getroffenen Regelung, wonach für Einzelprojekte, die der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Familienbildung dienen, ein weitergehender Zuschuss durch den Jugendhilfeausschuss bewilligt werden kann.

Beschlussempfehlung:

Das Katholische Forum für Familienbildung MG/HS erhält zu den anerkennungsfähigen Kosten in Höhe von 6.000,--€ für die Durchführung eines Projektes zur Einführung bzw. Intensivierung von Familienbildungsarbeit in den Familienzentren/Kindertagesstätten im Zuständigkeitsgebiet des Kreisjugendamtes im Zeitraum 2011/2012 einen Zuschuss von 80 % = 4.800,--.

Produkt/HH-Stelle:

060.363.010/ 5318000, vorbehaltlich der Bereitstellung/Genehmigung der Haushaltsmittel